

GUMMI-ZEITUNG

Nr. 22

Berlin, 3. Juni 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 31. Mai 1938.

Die letzte Woche zeichnete sich durch eine **außerordentlich ruhige Marktlage** aus, da alle Weltmärkte das Ergebnis der heutigen Sitzung des Internationalen Restriktions-Ausschusses abwarten wollten. In London wurde gegen Ende letzter Woche der Preis nominell in die Höhe gesetzt. Der New-Yorker Markt blieb feiertagshalber über das Wochenende und am Montag geschlossen, so daß von dort mit keinerlei Preismanipulationen zu rechnen war.

Der Restriktions-Ausschuß setzte heute mittag nun die **Quote für die Ausfuhr im 3. Viertel d. J. auf 45 % der Basis-Erzeugung** fest, was gegenüber dem bisher gültigen Satz von 60 % für April/Juni eine Verschärfung der Ausfuhr-Beschränkung um 15 % bedeutet. **Anfänglich** wurden nach Bekanntgabe dieses Beschlusses die **Preise um rund 5 % in die Höhe** gesetzt, **erfuhren indessen** noch im Laufe des Nachmittags **einen Rückgang**, der fast die Gesamtheit des Gewinnes wieder verlorengehen ließ, so daß zum Schluß der Markt nur wenig über den gestrigen Notierungen lag, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, **weil New York die plötzliche Befestigung nur in sehr beschränkter Weise mitgemacht hat.**

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
1938:		
Juni	0,72½	0,67½
Juli	0,72½	0,67½
August	0,72½	0,68¾
September	0,73¾	0,70
Oktober	0,75	0,71¼
November	0,75	0,72½
Dezember	0,76¼	0,73¾
1939:		
Januar	0,76¼	0,73¾

Tendenz: fest.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 26. Mai 1938.

Bei nicht unbeträchtlichen Ankünften einerseits, aber wieder nur recht geringen Ablieferungen andererseits haben die **Kautschukvorräte in England** in der Woche vom 14. bis 21. Mai erneut um 1451 tons auf 84 753 tons zugenommen, im Vergleich mit 46 935 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **London** kamen 1815 tons an und gingen 855 tons ab, so daß sich hier das Lager um 960 tons auf 56 075 tons erhöhte, gegenüber 21 602 tons vor einem Jahr. In **Liverpool** betrug die Ankünfte 1042 tons und die Abgänge 551 tons; hier stieg das Lager also um 491 tons auf 28 678 tons an, gegenüber 25 333 tons zur selben Zeit 1937.

Der **Londoner Kautschukmarkt** verkehrte in der Berichtszeit weiter in **ruhiger und abwartender Haltung** und die **Preise gaben wiederholt etwas nach**, so daß sie wieder den niederen Stand vom September 1935 bzw. März 1934 erreichten. In London sowohl wie in Amsterdam wird die Lage des Kautschukmarktes ziemlich pessimistisch beurteilt und es wird von keiner Seite mehr die **Notwendigkeit einer Herabsetzung der Ausfuhrquote um mindestens 10 % auf 50 % der Standard-Erzeugung** bestritten. Aber eine **Auswirkung auf die Preise** verspricht man sich

auch davon nur, wenn der Verbrauch nicht noch stärker zurückgeht. Denn das Hauptmoment, von dem eine Besserung oder weitere Verschlechterung der gesamten Marktlage abhängt, ist der Verbrauch, und da in erster Linie der amerikanische. Letzterer scheint aber im Hinblick auf die schlechte Allgemeinlage der amerikanischen Wirtschaft wenig aussichtsreich. So hat das Department of Commerce in Washington die **Kraftfahrzeugherstellung in den USA. im April d. J. mit 219 320 Stück** ausgewiesen, d. h. mit 176 080 Personenwagen und 43 240 Lastwagen, gegenüber 221 950 Stück im März d. J. und 536 334 Stück im April 1937! Für die ersten 4 Monate d. J. stellt sich die Erzeugung auf insgesamt 838 530 Kraftfahrzeuge, im Vergleich mit 1 774 652 Stück in derselben Vorjahrszeit, so daß also ein Rückgang um fast 53 % eingetreten ist. Es ist einleuchtend, daß der **amerikanische Kautschukverbrauch** entsprechend abgesunken ist: er war dort um 45 % geringer als im Vorjahr und **der Weltverbrauch** blieb in den ersten 4 Monaten um 29 % hinter dem des Vorjahres zurück. Dagegen sind die **Kautschukvorräte** außerhalb der Restriktionsgebiete bis Ende April schätzungsweise auf 566 572 tons angewachsen, gegenüber 560 374 tons Ende März d. J. und 406 408 tons Ende April 1937; die Zunahme in den 12 Monaten beträgt danach rund 160 000 tons oder im Monatsdurchschnitt fast 13 350 tons.

Der **Ausweg aus der derzeitigen Marktlage** wird daher, selbst bei weiterer Einschränkung des Angebots, **nur in einer Besserung des Verbrauchs** gesehen. Dabei heißt es in Amsterdam, daß sich die niederländisch-indische Regierung gegen eine schärfere Ausfuhrdrosselung wenden würde, und auch die Plantagen in Malaya sollen einer weiteren Quotensenkung kritisch gegenüberstehen. Jede Verringerung der zur Ausfuhr zugelassenen Menge erhöhe die Produktionskosten empfindlich und eine Herabsetzung der Quote gar auf 40 % — wovon gelegentlich gesprochen wird — würde schwere Konflikte mit sich bringen, da zahlreiche Arbeitskräfte entlassen werden müßten, die erst vor kurzem unter nicht unbeträchtlichen Opfern herangeholt worden seien. Andererseits weist man in Marktkreisen darauf hin, daß ein Fortbestehen der Ausfuhrquote von 60 % den Kautschukpreis in London bis auf 4 d absinken lassen könne.

Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß die Sitzung des Internationalen Kautschuk-Restriktions-Ausschusses am 31. Mai mit immer größerer Spannung erwartet wird und **am Markt auf allen Seiten Zurückhaltung** herrscht. Die Preise gaben infolgedessen ständig weiter nach und tendierten schwach. Für ribbed smoked sheets, greifbar, wurde am Schluß der Berichtswoche ein Preis von 5½ d je lb. erzielt, nach 5¾ d zu Beginn. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

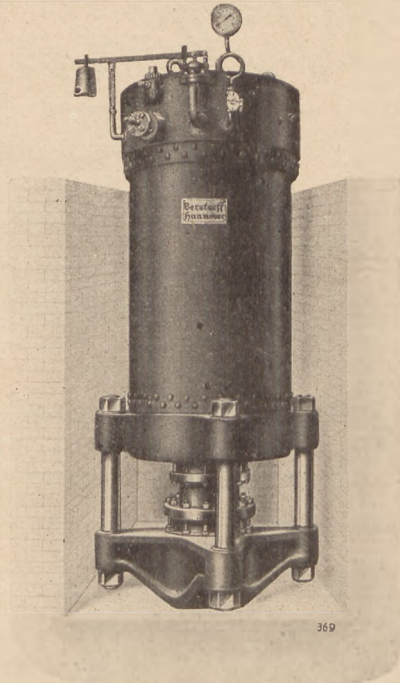
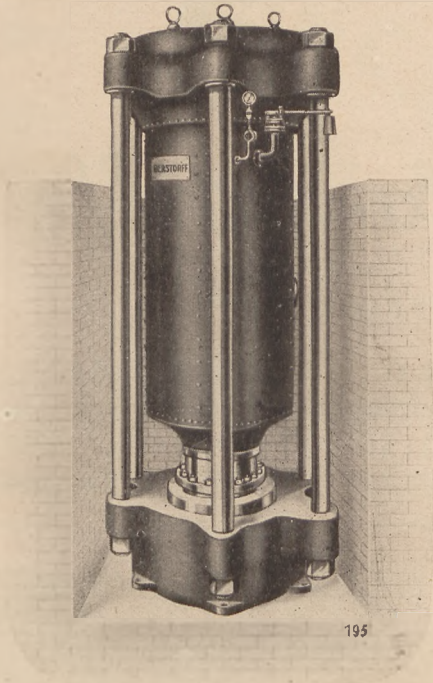
Letzte Notierungen für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
30. Mai	0,68¾	5 ¹¹ / ₁₆	0,23¼
31. Mai	0,72½	5 ¹¹ / ₁₆	0,24¼
1. Juni	0,71¼	5 ⁸ / ₈	0,23¼

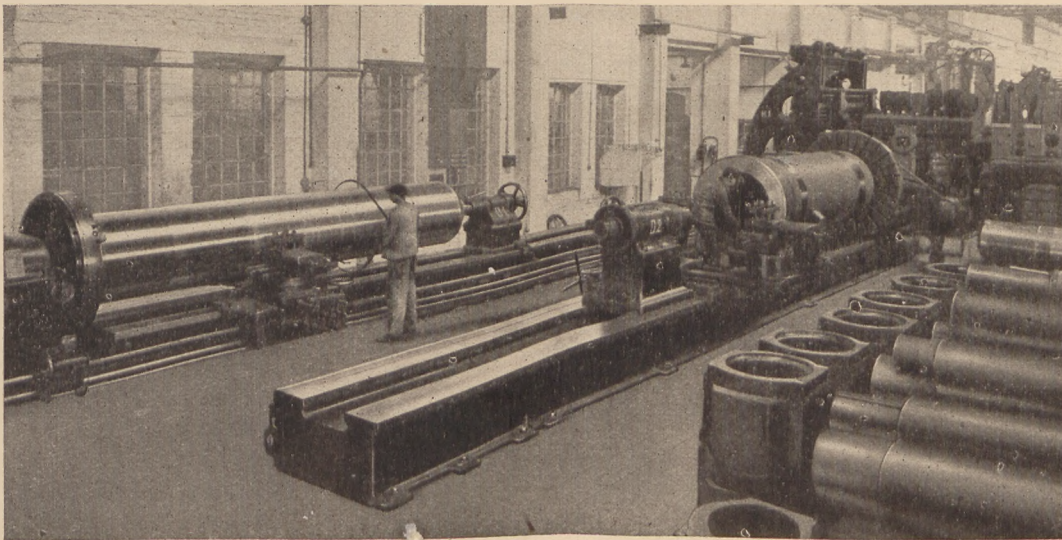
Tendenz: ruhig, willig

HERMANN **Berstorff**

MASCHINENBAU - ANSTALT · G · M · B · H · HANNOVER · POSTFACH 388



Autoklavenpressen für Autoreifen



Teilansicht aus der Fabrikation:
Bearbeiten von Zylinder und Kolben einer 1000-t-Autoklavenpresse mit
2000 mm Kesseldurchmesser

Mittwoch, 18. Mai. Pflanzungssorten waren etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{7}{8}$ d bis $5\frac{13}{16}$ d bis $5\frac{3}{4}$ d je lb.; Mai $5\frac{3}{4}$ d; Juni $5\frac{13}{16}$ d; Juli-September $5\frac{15}{16}$ d bis $5\frac{7}{8}$ d; Oktober-Dezember 6 d bis $5\frac{15}{16}$ d; Januar-März 1939, $6\frac{1}{16}$ d bis 6 d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Donnerstag, 19. Mai. Pflanzungssorten waren lustlos. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{13}{16}$ d bis $5\frac{3}{4}$ d bis $5\frac{11}{16}$ d je lb.; Juni $5\frac{3}{4}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{15}{16}$ d; Januar-März 1939, 6 d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Freitag, 20. Mai. Pflanzungssorten waren flau. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{5}{8}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d je lb.; Mai $5\frac{9}{16}$ d; Juni $5\frac{5}{8}$ d bis $5\frac{9}{16}$ d; Juli-September $5\frac{11}{16}$ d bis $5\frac{5}{8}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{3}{4}$ d bis $5\frac{11}{16}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{7}{8}$ d bis $5\frac{3}{4}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Sonntag, 21. Mai. Pflanzungssorten waren schwach. Smoked sheets notierten greifbar und Juni $5\frac{9}{16}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d je lb.; Juli-September $5\frac{5}{8}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{3}{4}$ d bis $5\frac{11}{16}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{13}{16}$ d bis $5\frac{3}{4}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Montag, 23. Mai. Pflanzungssorten waren leichter. Smoked sheets notierten greifbar und Juni $5\frac{7}{16}$ d bis $5\frac{3}{8}$ d je lb.; Juli-September $5\frac{1}{2}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{5}{8}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{11}{16}$ d bis $5\frac{5}{8}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Dienstag, 24. Mai. Pflanzungssorten waren etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{5}{8}$ d bis $5\frac{9}{16}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d je lb.; Juni $5\frac{9}{16}$ d; Juli und August $5\frac{5}{8}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{3}{4}$ d bis $5\frac{11}{16}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{7}{8}$ d bis $5\frac{3}{4}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Mittwoch, 25. Mai. Pflanzungssorten waren lustlos. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{9}{16}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d je lb.; Juni $5\frac{1}{2}$ d; August $5\frac{9}{16}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{11}{16}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{3}{4}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Donnerstag, 26. Mai. Pflanzungssorten waren bei kleinem Geschäft leichter. Smoked sheets notierten greifbar $5\frac{9}{16}$ d bis $5\frac{1}{2}$ d bis $5\frac{7}{16}$ d je lb.; Juni $5\frac{1}{2}$ d; August $5\frac{9}{16}$ d; Oktober-Dezember $5\frac{5}{8}$ d; Januar-März 1939, $5\frac{11}{16}$ d. Parasorten waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte $5\frac{5}{8}$ d je lb.

Auf Beschluß der Rubber Trade Association in London wird der Kautschukmarkt von Freitag, den 3. Juni mittags bis Dienstag, den 7. Juni früh geschlossen bleiben. Gleichzeitig wurde bestimmt, den Kautschukmarkt in der Zeit vom 4. Juni bis 1. Oktober einschließlich jeweils am Sonnabend geschlossen zu halten.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	28.	27.	26.	25.	24.	23.5.1938
Baumwolle, New York, Middling (Cents 1 lb.):						
Vorrätig	7,92	8,01	8,08	8,21	8,37	8,51
Juli	7,92	8,01	8,08	8,21	8,37	8,51
Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):						
Vorrätig	8,05	8,18	8,23	8,33	8,50	8,67
Juli	8,02	8,15	8,19	8,30	8,48	8,63
Baumwolle, Liverpool, amerikanische Middling (d 1 lb.):						
Vorrätig	4,47	4,46	4,61	4,63	4,70	4,73
Juli	4,34	4,30	4,47	4,51	4,61	4,64
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Gizeh Nr. 7 (d 1 lb.):						
Vorrätig	6,81	6,78	6,97	6,98	7,02	7,04
Juli	6,32	6,25	6,41	6,48	6,58	6,54
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig	9,97	10,03	10,28	10,46	10,46	10,48

Baumwolle. Unbefriedigende Nachfrage an den europäischen Märkten mit zunehmendem Angebot erzeugte in der ersten Wochenhälfte in Nordamerika starke Preisschwankungen, die schließlich zu **ansehnlichen Nachlässen** führten. Erneuter Niederdruck in den Preisen gegen Ende der Woche war in Nordamerika wie in Europa Allgmein Stimmung, besondere Gründe für den Rückgang der Preise waren nicht zu erkennen. Am **Bremer Markt** lag im Laufe der Woche einige Nachfrage vor, auf der anderen Seite machte sich Abgabedruck geltend. Der sichtbare Vorrat in Bremen betrug: 225 700 Ballen, Vorwoche: 231 500 Ballen.

Jute. Baumwolle reagierte auf **zunehmendes** Angebot hin flau, die Preise lagen gegen die der Vorwoche in der Richtung nach unten. London schloß für erste Sorten Mai-Juni mit etwa 17/13/9 £, Juni-Juli mit 17/12/6 £, neue Ernte August-September mit 17/6/3 £, die ton.

Hanf. Der Markt hat sich **gut befestigt**, die Preise sind gegen die Vorwoche teurer. Man forderte am **Londoner Platz** auf Mai-Juli für **Manila J Nr. 2** etwa 21/10 £, **K Nr. 2** 20/10 £, **L Nr. 1** 19/15 £, **L Nr. 2** 17/5 £, **M Nr. 1** 17/2/6 £, **M Nr. 2** 15/10 £, die ton cif.

Flachs. Der **Verkehr an den Auslandsmärkten** beschränkte sich auf mäßige Mengen, die Preise gaben auch etwas nach und waren im allgemeinen nominell. Am **einheimischen Markt** galten für **veredeltes Langwerg** Ausnahmequal. 0,80 bis 0,90 RM, Normalqual. 0,70 bis 0,75 RM, **veredeltes Schwingwerg** 0,62 bis 0,69 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Auf den **Versteigerungen in Australien** lag rege Nachfrage vom Festland, von England und von Japan vor. In der zweiten Hälfte kauften auch Deutschland, Frankreich und Italien ansehnliche Posten. In **Bradford, Tourcoing** und **Roubaix** blieb die Stimmung unregelmäßig, Käufer verhielten sich meist abwartend.

SACHGEMÄSSE REIFENREPARATUREN

sind in der Zeit der Rohstoffknappheit unbedingtes Erfordernis für jede Reparaturwerkstatt. Alles Wissenswerte hierüber erfahren Sie durch das Buch

Neuzeitliche Reifenreparaturen Handbuch für Reparateure

Von Ing. F. Grobowsky, Berlin

Mit 190 Abbildungen und 17 Tabellen

Kartonierte RM 9.80

In Ganzleinen RM 12.—

Die „Mittellungen des Reichsverbandes des Kraftfahrzeug-Handels und -Gewerbes E. V.“ schreiben:

Die grundlegende Arbeit Grobowskys, die einen zuverlässigen Führer durch alle Einzelarbeiten der Reifenreparatur abgibt, ist durch ihre reiche Bildausstattung **besonders übersichtlich und klar gehalten**. Das wirklich inhaltsreiche und fachmännisch geschriebene Buch sollte in keiner an Reifenreparaturen und Reifeninstandhaltung interessierten Werkstatt fehlen.

Ausführlicher Prospekt kostenlos

750

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN ROTH & CO.

*Für alle buntsten
Gummifabrikate*

unsere

Vulcan- und

Vulcanechtfarbstoffe

in Pulver oder F-Pasten-Form.



I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT (MAIN) 20

HARTUNG-JACHMANN

AKTIENGESELLSCHAFT

Berlin-Lichtenberg
Herzbergstraße 122/124

Wir liefern unter anderem:

Rohgummi-Zerkleinerungsmaschinen

Waschwalzwerke

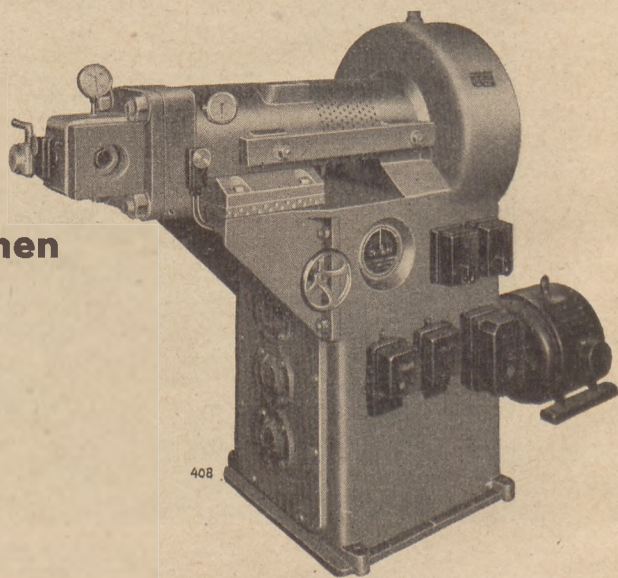
Refiner

Misch- und Mahlwalzwerke

Kalander aller Art

Streich- und Schlauchmaschinen

Hochleistungs-Spritzmaschinen
für Kunststoffe



Elektrisch beheizte
Hochleistungs-Spritzmaschine

GUMMI- u. KABEL-MASCHINEN

BERLIN-LICHTENBERG / HERZBERGSTR. 122/124

Regenerate gestrainert, in allen, auch spritzfähigen Qualitäten und Farben Regenerat-Mischungen auch unter Zusatz von bewährten Kunststoffen

für die Kabelfabrikation u. sonst. Gummlartikel — Lohnregeneration —



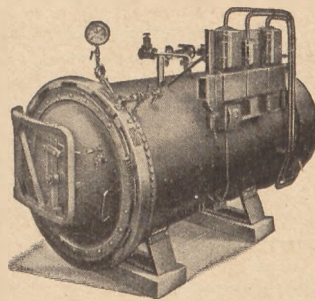
GUMMIWERK ODENWALD WILLY KAUS
FRANKFURT/M.

Deutsche
**Gasruße
Flammruße**



GOTTFRIED WEGELIN
RUSSFABRIK · ZONS a. Rh.

Regenerier-Anlagen



Regenerier-Anlage, Type „Universal“ mit Umwälzung

nach dem **Alkaliverfahren** mit und ohne Rührwerk,
nach dem **elektr. Heißdampfverfahren**,
nach dem **Hochdruckdampfverfahren**,
nach dem **kombinierten Verfahren**
D. R. P. ang.

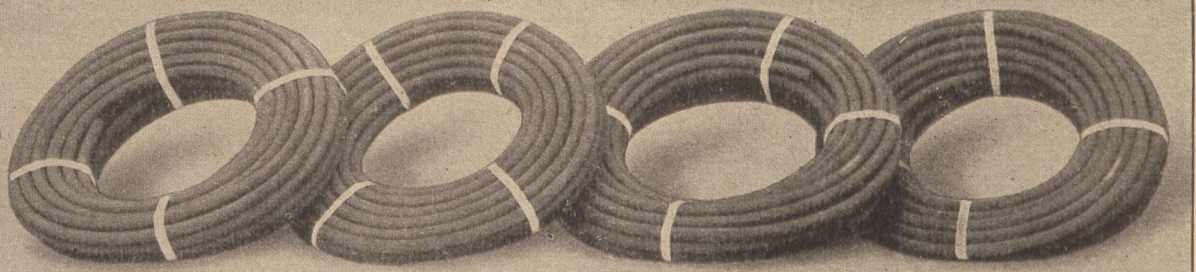
Vulkanisier-Anlagen

mit und ohne Umwälzung

mit **Sattdampfheizung**
Heißluftheizung
Dampf-Heißluft-Heizung
elektr. Beheizung

CONRAD ENGELKE · HANNOVER-LIMMER

Telefon: 43741 — Postfach 11



Vergessen Sie nicht

unseren

„Elbit“

Wasserschlauch

mit Garantiestempel

Lieferung nur durch den Fachhandel!

Er bleibt Ihr Freund!

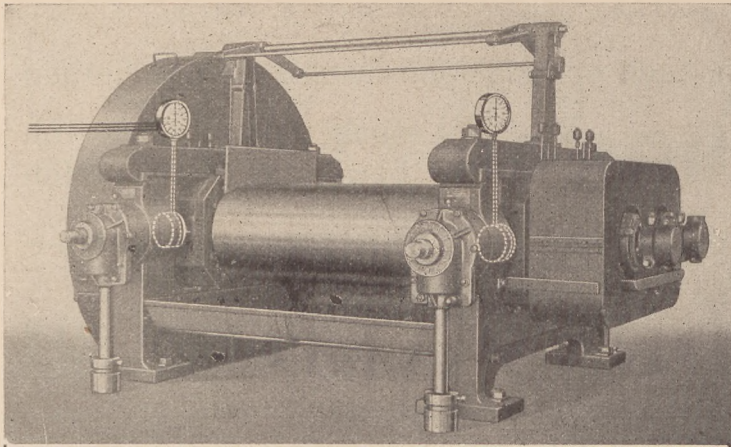


Gummi-Werke „Elbe“ Akt.-Gesellschaft
Klein-Wittenberg (Elbe)

Gegründet 1898

ca. 1500 Werksangehörige

Es wird gebeten, sich bei Anfragen oder Aufträgen auf die „Gummi-Zeitung“ zu beziehen.



2 Druckmesser mit Fernsender u. Linienschreiber, eingebaut in ein Mischwalzwerk

Mischen mit Druckmessung

Druckmesser Patent Erichsen

ermöglichen in Gummi-Mischwalzwerken die Drücke während des Walzens und Mischens genau zu messen und auf einem Linienschreiber aufzuzeichnen. Das dabei entstehende

Druck-Zeit-Diagramm

gibt Aufschluß über die Vorgänge an den Walzen. Die Werksleitung erhält damit wertvolle Unterlagen für die Betriebsüberwachung.

Walzensicherung

durch selbsttätige Druckauslösung bei Ueberschreitung des Höchstdruckes bzw. durch Warnsignale oder durch Motorauslösung über Schaltschutz bei Ueberschreitung des eingestellten Druckes.

Verlangen Sie unsere Druckschriften und Referenzen!

A. M. ERICHSEN Berlin-Teltow-G
Mechanische Werkstätten

A. M. ERICHSEN & SON LTD.
Trading Estate, Slough-G (near London)

NEU **»TRUMPF«**

der
helle
Schwefelfaktis

klardurchsichtig und fast weiß

DR. ALEXANDER & POSNANSKY
BERLIN-KÖPENICK

L. LORENZ Chemische Fabrik **INGELHEIM a. Rh.**

VULKO-KITT zum Kleben von Planen, Zelten und anderen Geweben, für Gummi, Leder, Filz etc.

Kautschuk-Klebstoffe für alle Zwecke • **Celluloid-Klebstoffe** für jeden Bedarf und zur Herstellung von Ausballmassen, Holzkit etc. • **Celluloid-Kappensteife** zum Versteifen von Leder, Fellen etc. • **Spezial-Kitt** zum Kleben von Filz, Geweben etc. auf Holz, Blech, Glas etc.

MARKE  **HASSIA-Leder-Treibriemen**

sind für alle Triebe in jeder gewünschten Lederart, Dimension und Ausführung lieferbar. Durch Verwendung nur besten Leders sind „Hassia“-Treibriemen ein Begriff für hervorragende Qualität und Haltbarkeit.

Verlangen Sie bitte unsere Preisliste und Fragebogen

Hessische Leder-Treibriemenfabrik G.m.b.H., Wetzlar

FAKTIS

u n d

REGENERAT

liefern als Spezialitäten

DUBOIS & KAUFMANN

GmbH. Chemische Fabrik
Mannheim/Rheinau